

IMPULSTANZ

Presseinformation 14. Juni 2024

ImPulsTanz 2024: William Forsythe erhält den Kyoto-Preis und eröffnet ImPulsTanz 2024

Der renommierte Choreograf und Tänzer William Forsythe wurde mit dem prestigeträchtigen Kyoto-Preis 2024 ausgezeichnet. Dieser würdigt Forsythes herausragende Beiträge zur zeitgenössischen Tanzkunst und seine bahnbrechenden Werke, die das Verständnis von Tanz revolutioniert haben. Wir freuen uns, 2024 gemeinsam mit ihm und seinen *Choreographic Objects* das ImPulsTanz Festival im MAK eröffnen zu dürfen!

William Forsythe

Choreographic Objects

Eröffnung: 11. Juli, 20:00, Eintritt frei

Weitere Öffnungszeiten: 12. Juli bis 18. August, Di, 10:00–21:00 & Mi – So, 10:00–18:00

MAK – Museum für angewandte Kunst Wien

Noch bis einschließlich 19. Juni gibt es einen Early-Bird-Bonus: minus 10 % auf bis zu zwei Tickets pro Produktion!

William Forsythe, bekannt für seine innovativen Choreografien und interdisziplinären Projekte, hat die Grenzen des traditionellen Balletts weit über das Übliche hinaus erweitert. Seine Werke, die oft als Mischung aus Tanz, Theater und bildender Kunst beschrieben werden, haben weltweit Anerkennung gefunden und maßgeblich zur Entwicklung des zeitgenössischen Tanzes beigetragen.

Forsythe ist eng mit dem ImPulsTanz – Vienna International Dance Festival verbunden. Unvergessen bleibt *Eidos:Telos* 1998 aufgeführt im Wiener Burgtheater oder seine Installation *Scattered Crowd* 2008 mit viertausend weißen Luftballons in der Säulenhalle des Österreichischen Parlaments. 2024 ist er nun zurück mit vier weiteren seiner *Choreographic Objects*. Am 11. Juli eröffnen diese in Kooperation mit dem MAK – Museum für angewandte Kunst ebendort das Festival. Ab 20:00 Uhr (und noch bis einschließlich 18. August) sind die Installationen *City of Abstracts* (2001), *Nowhere and Everywhere at the Same Time, Nr. 2* (2013), *Putting one foot in front of the other* (2019) und *Attempt to walk without a rhythm* (2023) zu erleben. Diese *Choreographic Objects* erschließen sich nicht ausschließlich durch das Betrachten. Erst die Reaktion und die dadurch ausgelöste Bewegung des Publikums lassen eine umfassende, Genre-Grenzen überschreitende Gesamtchoreografie entstehen und vervollständigen die Werke.

Der Kyoto-Preis, eine der höchsten internationalen Auszeichnungen, die für herausragende Beiträge in den Bereichen Wissenschaft, Technologie, Kunst und Philosophie verliehen wird, unterstreicht Forsythes außergewöhnlichen Einfluss auf den Tanz, die bildende Kunst und darüber hinaus.

William Forsythe, geboren 1949 in New York, hat im Laufe seiner Karriere zahlreiche Preise und Ehrungen erhalten, darunter den Bessie Award und den Goldenen Löwen der Biennale di Venezia, überreicht von Ismael Ivo. Mit dem Kyoto-Preis reiht er sich nun in die Liste der visionären Künstler*innen ein, die die Welt durch ihre Kreativität und ihr Engagement nachhaltig geprägt haben.